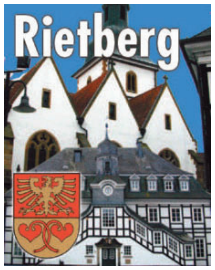

Tageskalender

Notdienste

Bären Apotheke Verl, Gütersloher Straße 35, Telefon 05246/702828, 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathausstraße 36, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

Bäder

Hallenbad, Torfweg 71, 6 bis 8 Uhr Öffentlichkeitsschwimmen.

Büchereien

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Gasthof »Zum Doppe«, 19.30 Uhr Bürgerversammlung aktuelle Themen mit Bürgermeister Andreas Sunder.

Ausstellungen

Kunsthaus/Museum Dr. Wilfried Koch, Emsstraße 10, 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Familie

Familienzentrum, Südtorschule, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Caritas-Warenkorb, 14 bis 16 Uhr Lebensmittelausgabe im alten Bahnhofsgebäude, Bahnhofstraße, für Bürger aus Rietberg.
DLRG Rietberg, 17 Uhr Kinderschwimmen (ab Seepferdchen), 18 Uhr Wettkampfschwimmer, Sportabzeichenabnahme und Freies Schwimmen, 19 Uhr Aqua-Jogging, 19.45 Uhr Wassergymnastik.
Lebenshilfe, Familienzentrum, Südtorschule, 16 Uhr Beratung.

Gesundheit

Trimm-Dich-Gruppe TuS Viktoria Rietberg, 8.30 Uhr Treff am Rosengarten 20 zum Nordic Walking (auch für Anfänger).
TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport, Sporthalle Wiesenschule, 15.30 bis 17 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr Sport bei Diabetes.

Zwei Karnevalsgrößen hören auf

Akkordeon-Duo und Tanzgruppe Schlossgeister gehen nach zwei Jahrzehnten von der Show-Bühne

Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Den Hit »Bye bye my love« haben sie angestimmt, ins Publikum gewinkt und wollten von der Bühne gehen. Doch so schnell ließen die Grafschaftler Karnevalisten die Akkordeonspielerinnen Jutta Hochstetter und Doris Hammeke nicht ziehen.

Mehr als 600 überwiegend ältere Besucher feierten bei der Seniorensitzung in der Aula des Schulzentrums mit. Zu den Höhepunkten gehörten auch die Tänzerinnen der »Schlossgeister«. Sie hatten eine überdimensionale Stromrechnung mit im Gepäck. Fotos: Petra Blöß

Das bekannte und beliebte Duo trat nach 20 aktiven Jahren in der Seniorensitzung letztmals auf (diese Zeitung berichtete am Wochenende). Für Sitzungspräsident Michael Isenborth war das der passende Rahmen, den Aktivposten in Sachen musikalischer Unterhaltung im Namen des Karnevalsvereins öffentlich zu danken und als kleine Anerkennung bunte Sträuße zu überreichen. Den Abschied von der Aulabühne versüßte außerdem der Beifall des Publikums.

Einmal mehr war der große Saal des Schulzentrums bestens gefüllt. Mehr als 600 vorwiegend ältere Besucher feierten auf Einladung der organisierten Jecken in Kooperation mit dem Stadtverband des Deutschen Roten Kreuzes ihre eigene Faschingsveranstaltung – so ist es seit mehreren Jahrzehnten Tradition.

Trotz zuvor zweier langer Abende mit viel Programm boten die GKGR-Aktiven ein drittes Mal ihr unterhaltsames Feuerwerk aus Tanz, Musik und Wortbeiträgen. Und erneut kamen die Debütantinnen aus Reihen der »Emshüpfer« bestens an. Lokalkolorit, politische Spitzen und durchaus Mut zur Selbstironie bildeten eine charmante Kombination. Begeisterung gab es auch ob der Teilnahme von Kristina Meyer, Ehefrau von Outlet-Planer Leon Meyer. Genau das Thema, die Einrichtung eines solchen in der Altstadt, war den Emshüpfern eine Reihe von Gags wert. Bürgermeister Andreas Sunder ließ es sich nicht nehmen »Oberbürgermeistersekretärin Frau Warendorf« während ihres Auftritts persönlich zu ihrem Bühnenplatz zu geleiten. Wahrlich auf den Leib geschrieben scheint die Rolle für Mini-Entchen Andrea Rodehutskors. So wehte denn in Sachen frecher Wortbeträge ein Rock durch die Aula, sprich – die Damenschaft der GKGR hat die geballte Männerwelt längst überholt, wenn es um karnevalistische Elemente fernab des Tanzes geht. Und das auch, weil die Herrenformation »Potsch« in dieser Session keine Zeit gefunden hatte, einen Beitrag zu erarbeiten.

Tänzerisch holen die Mädels ebenfalls gewaltig auf. Längst ist es nicht mehr nur der die Prinzengarde, die in Sachen Showtanz viel auf dem Schirm hat. Wenn die Truppe im März die NRW-Wettkämpfe für närrische Männerballette ausrichtet, sollte sie für das Beiprogramm die Giebelstürmer einladen. Was die Damengruppe am Sonntag auf die Bühne brachte, suchte ihresgleichen.

Abschied Teil vier, und dieses Mal endgültig, hieß es für die Schlossgeister. Sie hören nach mehr als 20 Jahren auf und taten das mit einem fulminanten Auftritt. Tänzerischer Nachwuchs steht schon in den Startlöchern. Die Rieti-Funken haben sich neu formiert und werden in der Session 2017 erstmals eine Choreografie zeigen. Schon eine Weile im Training ist die »Mini-Prinzengarde«. Die Jungs bilden die Nachwuchskaderschmiede für ihre großen Vorbilder.

Traten nach 20 Jahren ab: Das beliebte Akkordeon-Duo Jutta Hochstetter (links) und Doris Hammeke spielte zum Abschied »Bye bye my love«.

Begeisterte mit ihrem Soloauftritt auf der Bühne: Kristina Meyer.

Auch der Nachwuchs überzeugte auf der Show-Bühne. Hier sind die Mitglieder der Mini-Prinzengarde zu sehen, die viel Applaus bekamen.

Hegering lädt zur Jagd ein

Rietberg (WB). Der Hegering ruft Revierinhaber und Eigenjagdbesitzer auf, sich zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden an der kreisweiten Ringeltaubenbejagung am 30. Januar und 13. Februar zu beteiligen. Taubenjäger und deren Gäste treffen sich zum Streckelegen und Verblasen der Taubenstrecke am 13. Februar bei Einbruch der Dunkelheit bei Dirk Strothoff, Lannertstraße 81. Erlegte Wildtauben können vor Ort vermarktet werden. Das Jagdhornbläserkorps soll Instrumente mitbringen.

Bauchtanz in der Gymnastikhalle

Rietberg-Neuenkirchen (WB). Die Grundfiguren Orientalischen Tanzes lernen die Teilnehmer eines neuen Angebotes des Vereins Westfalia Neuenkirchen. Körperbeherrschung, Haltungsaufbau, Beweglichkeit der Wirbelsäule und Musikalität sind erste Themen. Für ein Mitmachen sind bequeme Kleidung und ein großes Tuch mitzubringen. Der erste Termin ist am Donnerstag, 11. Februar, 18 bis 19 Uhr in der Gymnastikhalle Am Diekamp. Informationen bei Bianca Tarrach (Tel. 01 73 / 6 43 49 91).

Trauernde tauschen sich aus

Rietberg-Neuenkirchen (WB). Unter dem Titel »Sie sind mit Ihrer Trauer nicht allein« bietet die Hospizgruppe Rietberg-Neuenkirchen eine monatliche offene Trauergruppe an. Zwei Trauerbegleiterinnen leiten die Gruppe jeweils am ersten Dienstag im Monat. Willkommen ist jeder Trauernde, egal, wie lange sein Verlust zurück liegt. Das nächste Treffen findet am 2. Februar von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Hospizgruppe in der Villa Kemper, Lange Straße 109 in Neuenkirchen, statt.

Polizei sucht mutmaßlichen Betrüger

Mann soll gefälschte Schmuckstücke verkauft haben

Rietberg (WB). Die Polizei sucht nach einem Mann, der im vergangenen Jahr unter anderem in Rietberg gefälschte Schmuckstücke verkauft hat. Nun liegt ein Foto des mutmaßlichen Täters vor.

Ende August 2015 wurde in einem Detmolder An- und Verkaufsgeschäft ein Mann vorstellig und bot dem Geschäftsinhaber ein Armband der Marke Cartier zum Kauf an, das nach erster Prüfung auch zum eigentlichen Materialwert angekauft wurde. Bei einer genaueren Untersuchung stellte sich später heraus, dass es sich bei dem Armband um eine Fälschung handelte.

Die Polizei sucht nach diesem Mann.

Gleichgelagerte Betrugsfälle sind der Polizei auch im August und Oktober in Rietberg und Wesel angezeigt worden. Die Kriminalpolizei geht daher davon aus, dass ein reisender Täter unterwegs ist.

Wer den Mann auf dem Foto (er)kennt oder sonst sachdienliche Hinweise in dem Zusammenhang geben kann, wird gebeten sich mit der Polizei in Detmold unter Tel. 0 52 31/60 90 in Verbindung zu setzen. Hinweise nehmen auch die Polizeidienststellen in Gütersloh und Wesel entgegen.

Interesse ist stabil

Für den Gartenschaupark sind bereits 10 000 Jahreskarten verkauft

Rietberg (WB). Das Interesse am Gartenschaupark ist ungebrochen. Die Stadt hat für dieses Jahr bereits 10 000 Dauerkarten verkauft. Im vergangenen Jahr waren es zur gleichen Zeit erst etwa 9000 Jahreskarten. Am Ende vermeldete die Verwaltung sogar einen Rekord – 16 400.

»Das muss nicht heißen, dass wir insgesamt mehr Karten verkaufen als 2015«, sagt Andreas Sunder, Bürgermeister und zugleich Aufsichtsratsvorsitzender. Dass sich schon zu einem so frühen Zeitpunkt so viele Menschen für den Gartenschaupark und dessen Programm interessieren, wertet Park-Chef Peter Milsch als Vertrauensvorschuss. »Wir sehen die große Nachfrage auch als Ansporn, den Gartenschaupark-Freunden weiterhin einen attraktiven Park zu bieten und uns bei der Zusammenstellung des Veranstaltungsprogramms weiterhin besondere Mühe zu geben«, sagt er.

Große Freude herrschte aber jüngst nicht nur bei den Verantwortlichen, sondern auch bei Katharina Heide aus Bokel. Sie bekam im Bürgerbüro nicht nur ihre neue Jahreskarte geschenkt, sondern noch ein paar Verzehrmarken und einen Blumenstrauß dazu. Schließlich war es die 10 000. Dauerkarte für die neue Saison, die sie bei der Gartenschaupark GmbH kaufen wollte. Katharina Heide ist eine regelmäßige Besucherin des Gartenschaupark-Geländes. Für dieses Jahr wollte sie auch eine Karte für ihre Tochter Anina dazukaufen, als Park-Geschäftsführer Peter Milsch und Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Sunder die beiden am Verkaufstresen des Bürgerbüros überraschten.

Gerade jetzt, in den letzten Tagen des Januars, lohnt sich der Kauf einer Jahreskarte für den Park. So lange bleibt der Preis pro Erwachsenem – inklusive eigener Kinder – stabil bei 16 Euro. Im Februar erreicht die Dauerkarte ihren Endpreis von 18 Euro.

Die Stadt hat beim Verkauf von Gartenschaupark-Jahreskarten die Marke von 10 000 überschritten. Bürgermeister Andreas Sunder (rechts) und Peter Milsch beglückwünschen Anina und Katharina Heide (von links).